

Die Audienzen beim Kaiser.

Z Budapest, 16. April. (Brio-Zel.) Die Situation weist auch im Laufe des heutigen Tages einige prägnante Momente auf. Der Kaiser hat heute vormittags den Ministerpräsidenten Dr. Wekerle und hierauf den Grafen Tisza in längerer Audienz empfangen. Damit ist die Serie der heutigen Audienzen der ungarischen Staatsmänner abgeschlossen. Es wurde dann nur noch der Gemeinsame Finanzminister Baron Burian beim Monarchen in Audienz empfangen. Nach den Audienzen begab sich der Kaiser in Gesellschaft des Grafen Stephan Tisza nach Mefuth zum Besuche der schwer erkrankten Erzherzogin Rothilde.

Um 11 Uhr vormittags versammelte sich der Ministerrat zu einer Konferenz, in der die politische Situation einer eingehenden Erörterung unterzogen wurde. Ein entscheidender Beschluß ist aber allem Anschein nach in dieser Konferenz nicht gefallen, da auf das Resultat der mit dem Grafen Tisza eingeleiteten Besprechungen gewartet werden soll.

Ein Wunsch des Monarchen.

Zu den Kreisen der Nationalen Arbeitspartei verlautet, daß die gestrigen Besprechungen noch immer nicht zu einem greifbaren Resultat führen konnten und bezüglich des Parlaments noch immer keine entscheidende Disposition getroffen wurde, weil es der ausdrückliche Wunsch des Monarchen ist, daß die Arbeiten, die zur Sicherung der Verpflegung beider Teile der Monarchie durchgeführt werden müssen, vor allem sichergestellt werden müssen. Es werden daher die Besprechungen mit der Nationalen Arbeitspartei in der Richtung geführt werden, daß die Partei der Erledigung der Verpflegungsfragen keinerlei Hindernisse in den Weg stellen solle.

Sollte auf diese Weise eine Verzögerung in der Erledigung der Wahlrechtsvorlage eintreten, so ist Justizminister Bazzoni entschlossen, schon jetzt das Kabinett zu verlassen. Dr. Wekerle bemüht sich, mit allen Kräften die Solidarität des Kabinetts aufrechtzuerhalten.